

Die Krähe und der  
Fuchs

Es war einmal eine Krähe, die Inky heißt. Sie hatte lange, schwarze Feder und braune Augen. Sie liebte den ganzen Tag mit andere Vögelen fliegen.

Eines Tage flog Inky in dem Wolken; sie war launisch weil sie wirklich hungrig war. Plötzlich, sah sie einen großen Berliner auf der Erde. Es schien lecker mit viel Zucker an der Spitze und köstlicher Marmelade innen. 'Wunderbar!', dachte Inky. 'Heute, habe ich viel Glück!'. Sie flog neben den Berliner und - mit ihren zwei Füßen - griff sie es. Dann, flog sie zu dem nächsten Baum und saß auf dem Ast.

In diesem Moment, kam ein frecher Fuchs, der Otto heißt. Otto war echt hungrig weil er weder einen Hase noch einen Wurm finden konnte - er war ziemlich wütend!

Er schaute nach oben und sah Inky. Sie hatte der leckeres Berliner in ihren Füßen; Otto hat eine böse Idee. 'Liebe Inky', sagte er. 'Du hast die beste Stimme in der Welt. Kannst du für mich ein Lied singen?' Er wollte sie ablenken um den Berliner zu stehlen.

Trotzdem, war Inky eine kluge Krähe - sie wusste Ottos Plan. 'Wahr nicht!', sagte sie. Sie drückte fest an den Berliner damit es nicht fallen würde. Danach, sang sie laut und ecklig. Otto bekam Kopfschmerzen. Ohne Zweifel, war er echt enttäuscht. ~~HA~~ 'Vielleicht nächstes mal', dachte er und ging ~~weg~~ weg. Inky lachte, und dann frohlich ihren Berliner ab.

Moral der Geschichte: Sei niemals gierig